

Medien-Information

02.03.2020

Gesundheitsministerium informiert zu Coronavirus und Grippe

KIEL. Das Gesundheitsministerium Schleswig-Holstein informiert wiederkehrend zum Stand in Bezug auf das Coronavirus und Grippe, (Stand: 02.03., 16:00 Uhr)

Coronavirus: Bisher gibt es in Schleswig-Holstein (02.03.2020, 16:00 Uhr) weiterhin drei bestätigte Fälle einer Coronavirus-Infektion wie mitgeteilt (Kreis Segeberg, Lübeck und Kreis Herzogtum Lauenburg) – es wird informiert, wenn weitere positive Fälle bestätigt sind. Das Gesundheitsministerium hat heute erneut im Sozialausschuss zur aktuellen Situation berichtet. Gesundheitsminister Dr. Heiner Garg und Infektionsschutzreferentin Dr. Anne Marcic erläuterten dabei auch das Vorgehen nach dem [Pandemieplan Schleswig-Holstein](#) bei einem solchen Geschehen:

Gesundheitsminister Garg betont: „In der derzeitigen Phase verfolgen wir weiterhin die Strategie der Eindämmung mit den Gesundheitsbehörden vor Ort. Der interne Leitungsstab koordiniert und kommuniziert dabei fortlaufend die aktuellen Erkenntnisse, unter anderem des Robert Koch-Instituts an die Gesundheitsämter vor Ort. Ich möchte ausdrücklich den Beteiligten danken, die dabei sehr engagiert mitarbeiten. Auch jeder einzelne Mensch kann helfen, eine Ausbreitung des Virus zu verlangsamen. Hand-Hygiene und Hustenetikette tragen dazu bei. Alle sollten der Situation mit der notwendigen Besonnenheit begegnen.“ Im Moment zirkuliert das Virus noch nicht in Schleswig-Holstein.

Das Gesundheitsministerium empfiehlt bzw. erinnert an folgende Empfehlungen:

- Weiterhin gilt die Empfehlung, sich bei Erkältungssymptomen telefonisch beim Hausarzt/ärztin oder außerhalb der Sprechzeiten unter 116 117 zu melden.
- Aufs Händeschütteln sollte verzichtet werden. Dies gilt insbesondere in Krankenhäusern, Arztpraxen und Unternehmen.
- Personen über 60 Jahre sollten ihren Impfschutz auf Pneumokokken überprüfen und gegebenenfalls die von der ständigen Impfkommision empfohlene Standardimpfung nachholen. Diese wirkt nicht gegen das Coronavirus, aber sie kann potentiell schweren Krankheitsverläufen bei Doppelinfektionen vorbeugen. Nähere Info: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Schwerpunkte/Impfen/Impfempfehlungen/documents/Impfempfehlungen_60Plus.html
- Nicht jeder Schnupfen sollte mit einem Arztbesuch verbunden werden: Die Ärzteschaft riet in einer gemeinsamen Abstimmungsrunde im Ministerium, z. B erforderliche Krankschreibungen für den Arbeitgeber telefonisch abzuklären.

Derzeit in Arbeit befindliche Maßnahmen auf Landesebene:

- Der Internationale Apothekerverband (FIP) hat angesichts der Coronavirus-Lage eine Übergangleitlinie für Apotheker veröffentlicht mit Rezepturen zur Haut- und Händedesinfektion. In Abstimmung mit dem für die Überwachung der Herstellung von Arzneimitteln zuständigen Landesamt für soziale Dienste hat das Ministerium der Apothekerschaft Schleswig-Holstein angesichts der derzeitigen Lage die Zustimmung zur Eigenherstellung erteilt. Es wird darauf hingewiesen, dass Desinfektionsmittel sinnvoll für den Gesundheitsbereich sind und im Hausgebrauch der Bevölkerung eine gute Handhygiene/ Händewaschen ausreichend ist.
- Die Kassenärztliche Vereinigung, die den Versorgungsauftrag im niedergelassenen Bereich hat, prüft derzeit, wie Tests noch effizienter gestaltet werden können – beispielsweise durch eine Stärkung der Anlaufpraxen oder eine Ausweitung der Fahrdienste.

Das Ministerium erinnert daran, dass die Informationen für die Fachöffentlichkeit regelmäßig auf den Internetseiten des **Robert-Koch-Instituts** aktualisiert werden. Beispielsweise finden dort Ärztinnen und Ärzte die Informationen zum Verfahren der diagnostischen Abklärung bei Verdachtsfällen: www.rki.de/ncov Bürgerinnen und Bürger finden Informationen auch zu Hygienetipps unter **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung**: <https://www.infektionsschutz.de/coronavirus-2019-ncov.html>

Die Risikogebiete finden Sie unter

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete.html

Informationen finden sich auch im Internetauftritt der Landesregierung:

<https://www.schleswig-holstein.de/coronavirus>

Bürgertelefon für Gesundheitsfragen: <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/buergertelefon.html> (zu Coronavirus: 030 / 346 465 100)

Grippe (Influenza): Laut Meldedaten des Kompetenzzentrums meldepflichtiger Erkrankungen in Schleswig-Holstein wurden in den vergangenen 4 Wochen (6.- 9. KW) bisher 1.568 Grippe-Fälle in Schleswig-Holstein gemeldet. In dieser Saison wurden bislang 2 Todesfälle in Zusammenhang mit der Influenza gemeldet. Für die 9. Kalenderwoche sind inzwischen 406 nachgewiesene Fälle gemeldet worden. Schwerpunkte in Bezug auf die Einwohneranzahl sind der Kreis Pinneberg mit 84 gemeldeten Fällen in der 9. Kalenderwoche sowie die kreisfreie Stadt Kiel mit 63 Fällen. Veröffentlicht sind die Meldedaten unter: <https://www.infmed.uni-kiel.de/de/epidemiologie/flush/INV>